

Mit Leistung auf das WM-Aus geantwortet

Nordische Kombination: Emily Schneider vom SC Rückerhausen feiert Tages- und Gesamtsieg beim FIS-Youth-Cup

tika **Trondheim**. Der Frust über die verpasste WM-Teilnahme ist vergessen, der Jubel über den nicht alltäglichen Erfolg war groß: Emily Schneider hat am vergangenen Wochenende den Tages- und Gesamtsieg beim Youth-Cup des Ski-Weltverbandes FIS gefeiert. In der Altersklasse „Girls II“ wiederholte sie damit ihren Erfolg von 2017, als die Nordische Kombiniererin des SC Rückerhausen den Gesamtsieg in der jüngeren Altersklasse gefeiert hatte. Diesmal ging sie im jüngsten der drei Jahrgänge an den Start und sicherte sich direkt im ersten Anlauf den Gesamtsieg – eine bemerkenswerte Leistung.

Die junge Wittgensteinerin feierte am ersten von zwei Wettbewerbstagen am Samstag in Trondheim einen Sieg sowie einen 2. Platz. Kombiniert mit dem 9. und 3. Platz im Sommerwettkampf in Oberstdorf (SZ berichtete), sicherte sie sich die meisten Punkte in den insgesamt vier Läufen. Ursprünglich hatte Schneider auf eine Teilnahme bei der Juniorinnen-WM im finnischen Lahti gehofft, der Deutsche Skiverband (DSV) hatte allerdings ihren nationalen Konkurrentinnen den Vorrang gegeben – zur großen Enttäuschung Schneiders und ihres Trainers Thomas Wunderlich vom SC Rückerhausen. Die Resultate aus Trondheim allerdings dürften nur eine weitere von vielen Visitenkarten sein, die die Nordische Kombiniererin beim DSV hinterlegt – ein besseres Emp-



Emily Schneider begeisterte beim FIS-Youth-Cup.

Foto: Archiv

fehlungsschreiben als der Gesamtsieg beim international stark besetzten FIS-Youth-Cup kann es in diesem Kontext letztlich kaum geben.

Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass im Skistadion Granåsen einige Nationen wenige Tage nach der WM auf eine Teilnahme verzichtet hatten. Mit Sportlerinnen aus Norwegen, Tschechien, Großbritannien und eben Deutschland war das Feld zwar reduziert, dennoch stark besetzt. Vor allem die Konkurrenz aus Norwegen nahm den FIS-Youth-Cup durchaus ernst. Umso stärker war es zu bewerten, dass SCR-Kombiniererin Schneider mit Thea

Bjorseth an beiden Tagen eine Norwegerin klar distanzierte. Bjorseth hatte sich bei der gerade vergangenen WM auf Rang 17 positioniert – und damit im Mittelfeld. Die Nordische Kombination schloss Schneider letztlich mit einem Vorsprung von 18 Sekunden auf die Norwegerin siegreich ab.

Den Grundstein für ihren Erfolg hatte Schneider auf der K-60-Schanze gelegt, auf der sie auf 59 Meter sprang – und sich dabei lediglich Bjorseth geschlagen geben musste. Mit 33 Sekunden Rückstand ging Schneider in den anschließenden Dreikilometer-Langlauf und holte den Rückstand in beeindruckender Manier auf. Unter dem Strich markierte sie mit 10:21 Minuten die zweitbeste Laufzeit an diesem Tag. Unter dem Strich stand Platz 1 in der Nordischen Kombination.

Am Sonntag knüpfte Schneider an die starken Resultate vom Vortag zwar nicht in Gänze an, markierte aber dennoch starke Leistungen. In umgekehrter Reihenfolge absolvierten die Starterinnen zunächst den Langlauf und dann den Sprung. Im Sprung landete die SCR-Kombiniererin bei etwa 56 Metern, markierte mit 10:20 Minuten über drei Kilometer auf der Loipe allerdings erneut die zweitbeste Laufzeit hinter der Norwegerin Oda Leiraamo. In der Summe reichte dies für Platz 2 in der Kombination am Sonntag – und für den Gesamtsieg beim FIS-Youth-Cup der Altersklasse „Girls II“.